

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

weniger²²³⁾. Die über Auftrag der Bankodeputation 1744 vorgenommene Suche nach Torflager im Kammergut, die ebenso wie in Aussee zur Pfannenfeuerung hätten ausgebeutet werden können, blieben damals erfolglos²²⁴⁾.

Mannschaftsstand im Pfannhaus zu Ischl:

	In den Jahren		
	1661	1692	1717
Pfannhaus Zuseher und Arbeiter	34	34	} 76
Steinbrecher, Wasserknecht und Wächter	11	11	
Schmiede, Zimmerer, Sägearbeiter und Maurer	18	16	
Wührknechte, (für die Traunverbauungen)	18	21	39
Holzknechte, Paanarbeiter und Forstknechte	129	209	165
Aufsatzarbeiter	36	36	32
Rechenarbeiter	21	24	13
Zusammen	267	351	325

Die Aufstellung zeigt das Überwiegen der Holzarbeit, die 70 Prozent der ganzen Arbeiterschaft beanspruchte, während kaum ein Viertel derselben für die eigentliche Salzerzeugung notwendig war. Die starke Vermehrung der Mannschaft gegen das Ende des 17. Jahrhunderts hängt mit der Übervölkerung des Salzkammergutes zusammen, die bei allen Verwesämtern und Betrieben einen verstärkten Zudrang zur ärarischen Arbeit zur Folge hatte. Die Zahl der beim Ischler Pfannhaus beschäftigten Arbeiter stieg nach 1717 noch weiter an. 1736 beanständete die Bankodeputation die Einstellung so vieler überzähliger Leute, für welche eigens Arbeitsgelegenheiten geschaffen werden mußten²²⁵⁾; erst unter Sternbach ging der Mannschaftsstand auf das dem wirklichen Bedarf entsprechende Ausmaß zurück.

III. Ebensee.

Die unbefriedigenden Aufschlüsse und erfolglosen Schürfungen am Ischler Salzberg hatten die bei seiner Eröffnung in ihn gesetzten Erwartungen stark herabgesetzt und gaben für die Zukunft wenig Hoffnung, daß das dortige Verwesamt das über die Hall-

²²³⁾ S. O. A. Bd. 156.

²²⁴⁾ Res. 1744, S. 709.

²²⁵⁾ Res. 1736, S. 369—415.